

Konfirmation in 1960 in der Klosterkirche



hintere Reihe: Dame vom LWV Breitenau, Harald Bettenhäuser, Dieter Brandenstein, Pfarrer Merten, Armin Muster, Peter Wolfram, Wolfgang Eberth, 2 Damen vom LWV Breitenau, Werner Krug, Anschütz,

vorne: Rosi Landgrebe, Heidrun Bätzing, Brigitte Weinreich, Gudrun Wicke, Hanni Mayer, Elli Beetz.

Diamantene Konfirmation am 03.10.2020/21 in der Klosterkirche



oben von links: Peter Wolfram, Werner Krug,
2. Reihe: Wolfgang Eberth, Brigitte Vockeroth , Fabiola Volk
vorn: Eleonore Hutter, Hanni Riese, Siglinde Lieberum

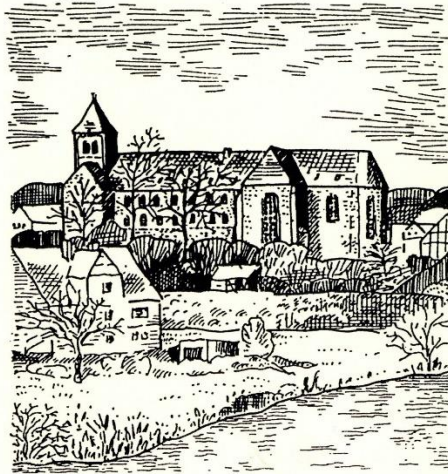
Diamantene Konfirmation am 03.10.2021 Jahrgang 1960/61 in der Klosterkirche



Hinterre Reihe: Hannelore Landgrebe geb. Kreis, Gudrun Hepper geb. Thomas, Elke Meister geb. Thielmann, Renate Hassenpflug geb. Leimbach, Doris Hübscher geb. Göttinger, Rolf Hübscher, Pfarrer Frithjof Tümmler,
mittlere Reihe: Helmut Beetz, Marianne Schlegelmilch geb. Hupfeld, Renate Walter geb. Schmoll, Marlis Hesse geb. Ulrich, Ute Dunz geb. Braun, Peter Wolfram, Werner Krug,
vorn: Elke Brostmeyer geb. Ziesemann, Ilona Jacob geb. Wobst, Volker Lohne, Eleonore Hutter geb. Beetz, Wolfgang Eberth, Hanni Riese geb. Mayer, Brigitte Vockeroth geb. Weinreich

Klosterkirche zur Diamantenen Konfirmation





Evangelische Klosterkirche
Guxhagen-Breitenau

EG 352 „Alles ist an Gottes Segen“

1. Alles ist an Gottes Segen und an seiner Gnad gelegen
über alles Geld und Gut. Wer auf Gott sein Hoffnung setzt,
der behält ganz unverletzt einen freien Heldenmut.
2. Der mich bisher hat ernähret
und mir manches Glück bescheret,
ist und bleibet ewig mein. Der mich wunderbar geführt
und noch leitet und regieret, wird forthin mein Helfer sein.
3. Sollt ich mich bemühen um Sachen,
die nur Sorg und Unruh machen
und ganz unbeständig sind? Nein, ich will nach Gütern ringen,
die mir wahre Ruhe bringen, die man in der Welt nicht find't.
4. Hoffnung kann das Herz erquickern,
was ich wünsche, wird sich schicken,
wenn es meinem Gott gefällt. Meine Seele, Leib und Leben
hab ich seiner Gnad ergeben und ihm alles heimgestellt.

EG+ 37 „Möge die Straße uns zusammenführen“

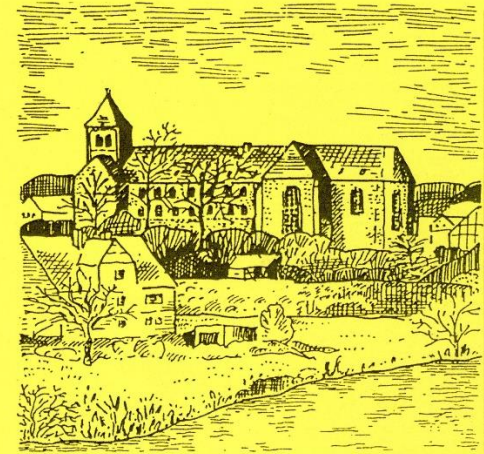
1. Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein.
Sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Refrain:

*Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.*

2. Führe die Straße, die du gehst,
immer nur zu deinem Ziel bergab.
Hab', wenn es kühl wird, warme Gedanken
und den vollen Mond in dunkler Nacht. **Refrain:**
3. Bis wir uns 'mal wiedersehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt.
Er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nie zu fest. **Refrain:**

**Konfirmationsjubiläum
am Erntedankfest 2021
in der
Klosterkirche Breitenau**



EG 508 „Wir pflügen, und wir streuen“

1. Wir pflügen, und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.

Kehrvers

*Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!*

2. Er sendet Tau und Regen
und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behände
in unser Feld und Brot:
es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott. **Kehrvers**

3. Was nah ist und was ferne,
von Gott kommt alles her,
der Strohalm und die Sterne,
der Sperling und das Meer.
Von ihm sind Busch und Blätter
und Korn und Obst von ihm,
das schöne Frühlingswetter
und Schnee und Ungestüm. **Kehrvers**



EG 719 Psalm 36 Wie köstlich ist deine Güte, Gott!

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht
haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

EG 407 „Stern, auf den ich schaue“

1. Stern, auf den ich schaue, Fels, auf dem ich steh,
Hirte, dem ich traue, Stab, an dem ich geh,
Brot, von dem ich lebe, Quell, an dem ich ruh,
Ziel, das ich erstrebe, alles, Herr, bist du.
2. Ohne dich, wo käme Kraft und Mut mir her?
Ohne dich, wer nähme meine Bürde, wer?
Ohne dich, zersterben würden mir im Nu
Glauben, Hoffen, Lieben, alles, Herr, bist du.
3. Drum so will ich wallen meinen Pfad dahin,
bis die Glocken schallen und daheim ich bin.
Dann mit neuem Klängen jauchz ich froh dir zu:
nichts hab ich zu bringen, alles, Herr, bist du!



*Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist
gebe dir seine Gnade,
Schutz und Schirm vor allem Argen,
Stärke und Hilfe zu allem Guten,
dass du bewahrt werdest
zum Ewigen Leben.*

Zur Erinnerung an die Feier der
DIAMANTENEN KONFIRMATION
von
Wolfgang Eberth

am 03. Oktober 2021
in der Evangelischen Klosterkirche
Guxhagen-Breitenau

Pf. Kaijitz Samml



ER HEILT, DIE ZERBROCHENEN HERZENS SIND, UND VERBIDET IHRE WUNDEN PSALM 147:3